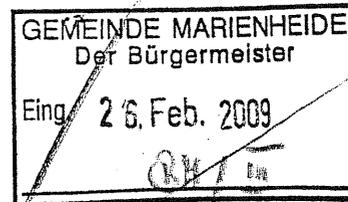


Gemeinde Marienheide
Herrn Uwe Töpfer
Postfach 1220
D - 51704 Marienheide



24.02.2009

NETTO-Markt Ansiedlung - LIDL-Markt/REWE Ortskern

Sehr geehrter Herr Töpfer,

ich schreibe Ihnen, weil mich die Presseveröffentlichung über die Eröffnung eines neuen Marktes vor dem Ort auf dem ehemaligen Aldigelände überrascht hat. Diese Entwicklung wirkt gegen alle Bemühungen, die der Rat und die Gemeinde unternommen haben, den Ortskern und das Leben im Ort durch die Aufstellung des Bebauungsplanes für größere Verkaufsflächen auf dem Gelände am Bahnhof zu stärken. Diese positive Entscheidung wird jetzt leichtfertig durch die Genehmigung eines neuen Marktes infrage gestellt. Kann und will LIDL denn unter diesen Umständen die Vergrößerung am Bahnhof verwirklichen? Inwieweit schadet es dem jetzigen REWE-Markt. – Das Geld der Bevölkerung für den Einkauf kann nur einmal ausgegeben werden. Wenn Sie den Ortskern erhalten wollen, können Sie nicht zugleich vergrößerte Handelsflächen vor dem Ort genehmigen. Die von Aldi benutzten Verkaufs-Flächen sind jetzt in einem neuen ALDI-Objekt entstanden, der NETTO-Markt ist zusätzlich und schöpft die Kaufkraft ab, die wir im Ortskern brauchen. Das geschieht ohne Not!

Sie unterstützen den langsamen Verfall im Ort, in dem Sie den Bebauungsplan für diesen neuen Markt so ändern, dass es passt und noch mehr Fläche entsteht. Der B-Plan am Bahnhof ist noch nicht rechtskräftig, eine Bebauung noch nicht vorbereitet und schon fallen Sie mit dieser Entscheidung der Entwicklung der Bahnhofsflächen in den Rücken. Vor allem wird hier ein Tempo vorgelegt, das noch in diesem Jahr die Fertigstellung erlauben soll. Warum geben Sie dem Ortskern keine Chance nach soviel mühsamer Arbeit? Wer bei NETTO kauft, kommt nicht in den Ort und kann nicht ein zweites Mal bei LIDL einkaufen, weil der Bedarf gedeckt und das Geld ausgegeben ist.

Sie haben es in der Hand, diesen neuen Wettbewerber NETTO zu verhindern. Ändern Sie den B-Plan nicht! Erlauben Sie die Zersiedlung

und die risikohafte Zu- und Abfahrt nicht. Der mühsame Kampf, die Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters auf dem wenige hundert Meter entfernten BERGA-Gelände nicht zu genehmigen, um das Leben und Treiben im Ortskern zu sichern, stellen Sie mit der geplanten Entscheidung infrage. Die Argumente gegen diese Ansiedlung treffen auch auf den neuen NETTO-Markt zu. Ausgenommen baurechtlich ließe sich vermutlich eine kleinere Fläche nicht vermeiden, die aber NETTO nicht will. Somit haben Sie es in der Hand!

Damit Sie nicht der Meinung sind, diese meine Meinung wäre parteiisch, habe ich das bekannte GfK-Prisma Institut gebeten, auch diesen Vorgang zu begutachten. Eine Stellungnahme ist beigefügt. Gerne können wir uns bemühen, dass der Gutachter Ihnen bzw. Vertretern des Rates diese Stellungnahme erläutert.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

Kopie an die Ratsmitglieder der CDU, SPD und FDP